
Handbuch Allgemeiner Sozialer Dienst Asd

Jugendhilfeplanung
Fallbuch AID
Handbuch Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
Kinder- und Jugendhilfe
Fallbuch WET
Soziale Arbeit – die Geschichte
Mutter, Vater, Kind – Geschlechterpraxen in der Elternschaft
ASD-Tätigkeit und strafrechtliche Verantwortung
Kindeswohl im Recht
Prozessmanual. Dialogisch-systemische Kindeswohlabklärung
Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit
Profil und Profilentwicklung im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)
Personalentwicklung im Allgemeinen Sozialen Dienst
Beratung und Aufsicht
Methodenlehre in der Sozialen Arbeit
Gewalt in Abhängigkeitsverhältnissen
Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder
Kinder- und Jugendhilferecht
ASD und Sozialraumkonzepte
Kinder- und Jugendhilfe
Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit
Kindeswohlgefährdung: Handlungsstrategien und Interventionsmöglichkeiten des Jugendamtes
Informelle Gespräche in Jugendämtern
Psychosoziale Diagnostik in der Jugendwohlfahrt
Psychodynamik der Kindesmisshandlung
Diagnostik in der Klinischen Kinderpsychologie
Sozialpädagogische Familienhilfe
Praxis-Handbuch Kinderschutz und Datenschutz
Diversitätsorientierte Soziale Arbeit
Verantwortung in der Sozialen Arbeit
Der 'Allgemeine Soziale Dienst (ASD)' als Gegenstand eines Handbuchs - ein Beitrag zur Anerkennung der Bedeutung und der Professionalität eines Handlungsfeldes
Ich sehe was, was Du nicht siehst ...
Hausbesuche
Kooperation im ASD
Der organisierte Fall
Handbuch Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
Kompendium Kinder- und Jugendhilfe
Handbuch Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)

Soziale Arbeit – die Organisationen und Institutionen Organisierter Kinderschutz in Deutschland

*Handbuch Allgemeiner
Sozialer Dienst Asd*

*Downloaded from
<ftp.bonide.com> by guest*

DAYTON BRIANA

Jugendhilfeplanung UTB

Das ‚Kompendium Kinder- und Jugendhilfe‘ erfüllt alle Erfordernisse und Bedürfnisse derer, die in Theorie und Praxis, Forschung und Lehre, Organisation und Politik Kinder- und Jugendhilfe denken, machen und verantworten, eine aktuelle, umfassende und verlässliche Informationsbasis brauchen. In seinem umfassenden Zugang zu den Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe, ihren Aufgaben, Funktionen, den Fachkräften und Kooperationsbeziehungen und mit weiterführenden Erörterungen der Lebenslagen und Lebensorte der Adressaten und Adressatinnen und ihrer Rechte spiegelt dieses neue Handbuch den Bedeutungszuwachs der Kinder- und Jugendhilfe für das Aufwachsen junger Menschen und deren Familien. Der Expansion und Ausdifferenzierung der Kinder- und Jugendhilfe wird konsequent Rechnung getragen, indem die einzelnen Beiträge in der Summe vielfältige Analysen zu Interventionsanlässen, Handlungsgrundlagen und Verfahren vorstellen. Mit einer grundlegenden Fundierung ihrer theoretischen Ansätze und empirischen Untersuchungen und aus einer interdisziplinären Perspektive zu Grundlagen, Herausforderungen und politischen Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe nimmt das ‚Kompendium‘ Kinder- und Jugendhilfe als unverzichtbaren sozialstaatlichen Akteur ernst – herausgegeben und verfasst von den aktuell maßgeblichen Fachvertretern und Fachvertreterinnen,

Experten und Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe.

Fallbuch AID Ernst Reinhardt Verlag

Der ASD ist aus fachlichen und rechtlichen Gründen zur Erfüllung seiner Aufgaben auf interinstitutionelle Kooperationen angewiesen. Der ASD und seine Mitarbeiter müssen sich deshalb mit den Vor- und Nachteilen von Kooperationen, mit den Herausforderungen, die für ihr Gelingen zu bewältigen sind, und mit der Eigendynamik von Kooperationszusammenhängen auseinandersetzen. Gut zu kooperieren will schließlich sowohl als Organisation wie als Fachkraft gelernt sein. Kooperation ist ein wirkmächtiges Verfahren zur Bearbeitung komplexer Problemstellung, stellt aber an sich keinen Wert dar. Selbstverständlich gibt es Problemstellungen, deren kooperative Bearbeitung nicht effektiv ist oder sogar Risiken für die Adressaten oder auch die beteiligten Organisationen und Institutionen birgt. Das Vertrauen der Adressaten, dass der ASD im Sinne ihres Wohles agiert, gehört mit zu den wichtigsten Voraussetzungen einer gelingenden Unterstützung für junge Menschen und ihre Familien. Deshalb muss reflektiert werden, wie eine Kooperation das Vertrauen in das Hilfesystem beeinflusst. Denn je nach Fallkonstellation kann die Zusammenarbeit mit spezifischen Stellen von Adressaten als Vertrauensbruch gewertet werden. Es gibt, das zeigen die empirischen Befunde, noch viele Möglichkeiten, Kooperationen zu verbessern und auszubauen. Dies liegt einerseits

wahrscheinlich an der Arbeitsbelastung und andererseits an der nicht sonderlich gepflegten und entwickelten Kooperationskompetenz. Der Beitrag liefert neun Anregungen, wie diese Kompetenz weiterentwickelt werden kann. Innerhalb des pluralisierten, ausdifferenzierten und spezialisierten Hilfesystems wird Kooperation trotz unbestrittener fachlicher und rechtlicher Notwendigkeiten noch zu wenig als eigenständige Managementaufgabe des ASD wahrgenommen. Kooperation wird noch zu oft in die Eigenverantwortung einzelner engagierter Mitarbeiter gelegt. Soll Kooperation aber nachhaltige, von Personen unabhängige Effekte entfalten, ist eine organisatorische Verankerung und damit eine Integration von Kooperation in das Verfahrensrepertoire der Organisation unabdingbar.

Handbuch Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) UTB

Das Kinder- und Jugendhilferecht systematisch aufbereitet Das Lehrbuch führt systematisch in die Grundstrukturen des Kinder- und Jugendhilferechts ein. Die Darstellung bindet die Ergebnisse sozialwissenschaftlicher und sozialpädagogischer Forschung ein und reflektiert damit den fachlichen Standard in der Sozialen Arbeit. Die Autoren sind Experten auf ihrem Gebiet. Professor Münder ist emeritierter Professor der TU Berlin; Professor Trenczek ist Inhaber eines Lehrstuhls mit dem Schwerpunkt Verwaltungsrecht für die soziale Praxis an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Kinder- und Jugendhilfe Kohlhammer Verlag

Soziale Arbeit – die Grundlagen Key-Concepts für die Soziale Arbeit: Im ersten Band der neuen Reihe "Soziale Arbeit - Grundlagen" lernen Studierende die Kernthemen und Problemfelder des

Faches kennen. In 27 Beiträgen machen ausgewiesene Experten und Expertinnen mit den Themenfeldern vertraut, die für die Fachdiskurse professioneller Sozialer Arbeit wie für die wissenschaftliche Auseinandersetzung zentral sind. Die diskutierten Kernthemen und Problemfelder der Sozialen Arbeit werden zu ähnlichen Begriffen und Themen in Beziehung gesetzt und kritisch reflektiert. Grundlegendes Wissen für die Soziale Arbeit übersichtlich und verständlich aufbereitet. Open Access: Der Titel Soziale Arbeit - Kernthemen und Problemfelder (DOI: 10.3224/86388799) ist kostenlos im Open Access (PDF) herunterladbar

(<https://shop.budrich-academic.de/wp-content/uploads/2017/05/9783838543475.pdf?art=openaccess&v=3a52f3c22ed6>) oder kostenpflichtig als Print-Ausgabe erhältlich. Der Titel steht unter der Creative Commons Lizenz Attribution-ShareAlike 4.0 International (CC BY-SA 4.0): <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Fallbuch WET V&R Unipress
Klarheit schaffen Im Spannungsfeld von Kinderschutz und Datenschutz stehen Fachkräfte der Jugendhilfe vor komplexen Herausforderungen. Dieses Praxis-Handbuch Kinderschutz und Datenschutz beleuchtet die Balance zwischen dem Schutz der Privatsphäre der Betroffenen und der Sicherheit von Kindern und Jugendlichen. Es stellt die rechtlichen Rahmenbedingungen und Überlegungen dar, die Fachkräfte bei der Identifizierung und Reaktion auf potenzielle Kindeswohlgefährdungen leiten. Handlungsempfehlungen unterstützen Fachkräfte, um im Einklang mit Datenschutzbestimmungen effektiv zu handeln und gleichzeitig das Wohl der

Kinder zu gewährleisten. Dabei werden zentrale Fragen beantwortet: Kinderschutz und Datenschutz – wie passt das eigentlich zusammen? Wann tritt der Datenschutz zugunsten des Kinderschutzes zurück? Welche datenschutzrechtlichen Vorgaben sind während des Kinderschutzverfahrens unbedingt einzuhalten? Welche Daten dürfen in welcher Form an die mit der Sicherung des Kindeswohls beauftragten Stellen weitergegeben werden (z. B. Jugendamt, Polizei, Familiengericht, Gesundheitseinrichtungen)? Welche Informationen darf der örtliche Jugendhilfeträger erheben und weitergeben? Wer darf Akteneinsicht beim Jugendamt nehmen? Leumund der Beschäftigten: Wie verhält es sich mit dem Führungszeugnis? Was ist bei verwaltungsinterner Zusammenarbeit und bei Kooperationen zwischen den Akteuren des Kinderschutzes zu beachten? Welche Rolle haben sogenannte Berufsheimnisträger? *Soziale Arbeit – die Geschichte* Springer-Verlag

Haben Leitungs- oder Fachkräfte Aufgaben zur Sicherung des Kindeswohls und kommt es zur Verletzung von Rechtsgütern wie Leben oder Gesundheit bei den betreffenden Kindern oder Jugendlichen, so kann sich bei Pflichtverletzungen eine strafrechtliche Verantwortung aufgrund eines Unterlassens ergeben. Eine strafrechtliche Verantwortung kann die ASD-Fachkraft dann treffen, wenn sie nach dem SGB VIII befugt und gleichzeitig verpflichtet war, einzuschreiten und wenn sie dies rechtswidrig unterlassen hat. Maßgeblich für die nachträgliche Beurteilung der Rechtmäßigkeit des sozialpädagogisch-fachlichen Handelns ist dabei, wie sich der Hilfefall für die zuständige Fachkraft

zu dem Zeitpunkt dargestellt hat, an dem das vermeintlich erforderliche Handeln ausgeblieben ist. Eine strafrechtliche Verantwortung ergibt sich nur dann, wenn die Gefahr für das Kind bei rechtmäßigem bzw. ordnungsgemäßem Handeln mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit hätte abgewendet werden können. Pflichten der ASD-Fachkräfte werden nicht durch die Fachkräfte der freien Träger abgelöst. Auch ist es nicht möglich, Garantienstellung oder Garantienpflichten vom Jugendamt auf Träger der freien Jugendhilfe zu "übertragen" oder umgekehrt sich beim Träger der freien Jugendhilfe von einer solchen loszusagen. Die reale Bedrohung ist in Anbetracht der äußerst geringen Zahl der Fälle strafrechtlicher Verfolgung gemessen an den in der Kinder- und Jugendhilfe tätigen Fachkräfte als eher marginal zu bezeichnen. Die vielfach tiefgehend und undifferenziert empfundenen Ängste vor dem Staatsanwalt unter dem Stichwort "Garantenpflicht" entsprechen nicht den tatsächlichen Gefahren. Die beste Absicherung dagegen, strafrechtlich belangt zu werden, ist die Schärfung der eigenen Fachlichkeit. Zu deren Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung bedarf es auch der entsprechenden Unterstützung durch die Organisation, der die Fachkraft angehört: Strukturen der Teamarbeit, Räume für fallübergreifende Diskurse, Supervision und Fortbildung für das Team wie für die einzelne Fachkraft. *Mutter, Vater, Kind – Geschlechterpraxen in der Elternschaft* UTB

Elternschaft befindet sich im Wandel. Während der öffentlich-politische Diskurs einhellig den „aktiven Vater“ wünscht und Väter zunehmend Elternarbeit

übernehmen, zeigen sich doch weiterhin geschlechtsspezifische Ungleichheiten. Die AutorInnen beschäftigen sich mit den normativen und praktischen Entwicklungen der Elternschaftskultur. Im Mittelpunkt stehen dabei die Geschlechterarrangements zwischen Müttern und Vätern, insbesondere in der Übergangspassage von Schwangerschaft, Geburt und früher Elternschaft.

ASD-Tätigkeit und strafrechtliche Verantwortung UTB

Die Heimaufsicht in der Erziehungshilfe hat sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten von der klassischen Aufsicht hin zum beratenden Partner entwickelt. Das Buch greift umfassend die Entwicklungslinien der Heimerziehung und der Heimaufsicht auf pädagogischer Ebene sowie im Verwaltungshandeln auf. Die zugrundeliegende Untersuchung liefert erstmals empirisch fundierte Erkenntnisse zur Weiterentwicklung und Qualifizierung der Heimaufsicht aus Sicht der Behörden. Daraus werden konkrete Empfehlungen für ein zukünftiges Handeln abgeleitet. Die Heimaufsicht bewegt sich in einem widersprüchlichen Aufgabenfeld: Sie ist strukturelles Kontrollorgan und soll beraten sowie unterstützen. Beratung und Aufsicht sind dabei kein Widerspruch, sondern bedingen sich gegenseitig. Erst beide Elemente zusammen können einen wirksamen Schutz junger Menschen sicherstellen. Einseitig ausgerichtete Weiterentwicklungen können dieses Gleichgewicht erheblich stören, denn die Heimaufsicht lebt von einer Balance der beiden Pole. (Quelle: buch.ch).

Kindeswohl im Recht UTB

Kompetentes und motiviertes Personal für den ASD. Fallzahlentwicklung, Arbeitsbelastung und Fluktuation der Fachkräfte erfordern eine sorgfältige

Personalentwicklung in den Sozialen Diensten. Dieses Handbuch stellt Konzepte vor, die in einem zweijährigen Praxisprojekt mit 15 Jugendämtern erprobt wurden: - Ziele und Bestandteile von Personalentwicklung, - Das Verständnis von "Organisation", - Entwicklung von Kompetenzprofilen als mitarbeiterbezogene Steuerungsinstrumente, - Arbeitsbelastung als zentraler Bezugspunkt, - Handlungsbereiche von Personalentwicklung: Personalauswahl, Einarbeitung, Mitarbeiterentwicklungsgespräche, Fort- und Weiterbildung u.a. - Personalentwicklung für Führungskräfte, - Initiierung von Personalentwicklung im ASD: "Wie findet man den Einstieg?" Zahlreiche Arbeitshilfen (auch zum Download) erleichtern die Umsetzung in die Praxis - für Führungskräfte, die Personalentwicklung als wichtige Managementaufgabe sehen!

Prozessmanual. Dialogisch-systemische Kindeswohlklärung Julius Klinkhardt

Betrachtet man die Veröffentlichungen zum "Allgemeinen Sozialen Dienst" (ASD), so ist man erstaunt: Während seit einigen Jahren der ASD sich insbesondere vor dem Hintergrund der fehlgelaufenen Kinderschutzfälle und der damit einsetzenden Kinderschutzdebatten einer relativ großen Aufmerksamkeit in der Fachöffentlichkeit sicher sein kann, war das fachliche und fachpolitische Interesse, das dem ASD entgegengebracht wurde, über eine lange Zeit gering. Es hat zwar vielfältige Veröffentlichungen gegeben zu methodischen Aspekten (Hilfeplanung, kollegiale Beratung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Case Management etc.), die auch in die Arbeit des ASD hineinragten, aber selten wurde der ASD

als "Ganzheit" in Blick genommen mit seinen vielfältigen Facetten der Organisationsmodalitäten, der fachlichen Anforderungen und methodischen Vorgehensweisen, der Herausbildung von professionellen Haltungen und Arbeitsweisen seiner Mitarbeiter, der Kooperationsbezüge zu anderen Organisationen u. a. m. Man war sich bewusst, dass es in der Kommunalverwaltung eine Organisationseinheit gab, die sich aus den Traditionen der kommunalen Armenpflege und später vor allem aus der Familienfürsorge, dem Außendienst des Jugendamtes, entwickelt hatte. Aber man hat diesem Dienst keine besondere Aufmerksamkeit gewidmet, die Frage seiner professionellen Ausgestaltung wurde nur wenig diskutiert.

Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit Springer-Verlag

Jugendhilfeplanung ist das zentrale Verfahren, um zu einem angemessenen Unterstützungs- und Förderungsangebot für Kinder und Jugendliche in einer Stadt bzw. einem Kreisgebiet zu gelangen. Wie soll konzeptionell, methodisch und organisatorisch geplant werden? Wie kann eine bedarfsentsprechende Angebotsstruktur in der kommunalen Jugendhilfe geschaffen werden? In übersichtlicher Form werden die zentralen Elemente von Jugendhilfeplanung dargestellt.

Profil und Profilentwicklung im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) Ernst Reinhardt Verlag

In diesem Band werden verschiedene Perspektiven in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie vorgestellt und zueinander in Beziehung gesetzt. Ein Überblick zu schulenübergreifenden Ansätzen ermöglicht ein integratives Gesamtbild; anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden die vier zentralen

Therapietraditionen diskursiv gegenübergestellt. Verfahrenstypische wie verfahrensübergreifende Beispiele diagnostischen und therapeutischen Handelns bieten weitere Verortungs- und Integrationsmöglichkeiten für den Leser. Die Einbettung der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in die Zusammenhänge der Jugendhilfe bietet einen Blick über den Tellerrand der Psychotherapie und regt zu konstruktiven Kooperationsmöglichkeiten an.

Personalentwicklung im Allgemeinen Sozialen Dienst

Wochenschau Verlag

Der Wiener Entwicklungstest (WET) ist ein bewährter allgemeiner Entwicklungstest für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, der eine förderdiagnostische Erfassung der relevanten Entwicklungsbereiche ermöglicht. Motorik, visuelle Wahrnehmung, Lernen und Gedächtnis, kognitive, sprachliche und sozial-emotionale Entwicklung können in spielerischer Form überprüft werden. Das resultierende Entwicklungsprofil dient als Grundlage für die Planung von Entwicklungsinterventionen. Das Fallbuch WET veranschaulicht in 15 Fallbeispielen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Tests. Die Bandbreite reicht von der Abklärung des Verdachts auf generelle oder partielle Entwicklungsverzögerungen und Planung von Entwicklungsförderungen bis hin zum Einsatz des WET bei klinisch-psychologischen Fragestellungen, im klinischen Setting und in der Jugendwohlfahrt. Darüber hinaus finden sich in diesem Band viele ergänzende Hinweise zum Testen von Klein- und Vorschulkindern sowie zur Durchführung und Auswertung des Verfahrens.
Beratung und Aufsicht Springer-Verlag

Der unbestimmte Rechtsbegriff des Kindeswohls dient nicht nur als Eingriffslegitimation des Staates bei Gefährdungslagen, sondern wird auch zum Entscheidungsmaßstab. Immer wieder aufs Neue muss er mittels richterlicher Entscheidungen konkretisiert werden – sei es zur Begründung und Ausgestaltung des Sorgerechts oder zur Erfüllung des staatlichen Kinderschutzauftrages. In all diesen Phasen treffen unterschiedliche Interessen und Funktionen aufeinander, um das Beste für das Kind zu erreichen. Der Autor analysiert die daraus resultierenden Besonderheiten für das Kindeswohl. Sein Fazit: Um das gesetzliche Kindeswohlprinzip optimal erfüllen zu können, müssen strukturelle Änderungen in kindschaftsrechtlichen Verfahren sowie beim beruflichen Zugang zu diesen in Kraft treten. The undefined German legal term "Kindeswohl" ("the best interest and welfare of the child") not only serves as a legitimization of the state to intervene when a child is in a dangerous situation but also serves as a measuring scale for decisions. Often, the term has to be concretised with the help of legal decisions – both for the support and fulfilment of custody and for guaranteeing the child's well-being by the state. In all these steps different interests and functions collide in order to find the best solution for the child. The author analyses the resulting peculiarities for the best interest and welfare of the child. His conclusion is as follows: In order to fulfil the legal principle for the best interest and welfare of the child, structural changes in processes concerning the law of parent and child as well as the professional access to these must come into force.

Methodenlehre in der Sozialen Arbeit Kohlhammer Verlag

Hausbesuche sind seit über 150 Jahren ein zentrales Element der Arbeit sozialer Dienste. Sie stellen eine besondere fachliche Herausforderung dar: Stets geht es bei Hausbesuchen um die Verbindung von Informationsermittlung mit der Gestaltung der Helfer-Klient-Beziehung. Die Fachkraft besucht Bürger in professioneller Funktion und in gesellschaftlichem Auftrag, muss aber dabei die Rolle des Gastes einnehmen und die Grenzen der Familien wahrnehmen und wahren. Gleichzeitig erfüllt sie einen gesellschaftlichen Kontrollauftrag, der es erfordert kann, gerade diese Grenzen zu überschreiten. Rechtlich bewegt sich der Hausbesuch dabei zwischen dem Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Privatsphäre, dem Schutzbedürfnis von Kindern und datenschutzrechtlichen Fragen. Konzeptionell und methodisch bestehen bei Hausbesuchen große Gestaltungsspielräume. Es gibt jedoch systematische Hinweise zu Leitlinien der Vorund Nachbereitung sowie zur Qualitätssicherung im ASD.

Gewalt in Abhängigkeitsverhältnissen UTB

Die Autoren rekonstruieren die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis hin zur Jahrtausendwende und nehmen dabei gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Interessenkonstellationen in den Blick. Damit erschließen sich nicht nur historische Kenntnisse, sondern ein vertieftes Verständnis Sozialer Arbeit.

Soziale Arbeit - Kernthemen und Problemfelder diplom.de

Sozialpädagogische Familienhilfe kann nur im Dialog mit den Familien erfolgreich sein. Entsprechend folgt

dieses Buch einem beteiligungsorientierten dialogischen Ansatz in der Arbeit mit Familien. Den Autorinnen und Autoren gelingt es dabei, zu Reflexionsprozessen über die eigene Haltung, gesellschaftliche Bedingungen und den beruflichen Kontext anzuregen sowie das methodische Werkzeug an die Hand zu geben. Zugleich wird der Prozess der fachlichen Arbeit in den Fokus genommen, der im Nebeneinander von Planen, Steuern und Managen den Kern der Sozialpädagogischen Familienhilfe bildet. Das Lehr- und Praxisbuch besticht durch seinen gut strukturierten Aufbau und didaktische Hilfen wie Übungen und einen umfangreichen Methodenkoffer. Kinder- und Jugendhilferecht Ernst Reinhardt Verlag

Das Fachbuch vermittelt fundiertes und komplexes Fachwissen über die Grundlagen der Psychodynamik der Kindesmisshandlung und erläutert, warum Eltern ihre eigenen Kinder misshandeln. Mit Hilfe der Psychoanalyse und von Fallbeispielen geht die Autorin auf die Identifikation mit dem Aggressor und die Transmission von Gewalt ein. Dabei ist es der Autorin wichtig, stets das Erlebte aus Perspektive des Kindes heraus zu sehen. Im Hinblick darauf geht sie auf die Arbeit der Sozialarbeiter*innen im Jugendamt ein und erläutert, worauf in der Arbeit mit betroffenen Kindern/Jugendlichen und deren Eltern zu achten ist und wie der Gewaltzirkel zu durchbrechen ist.

ASD und Sozialraumkonzepte

Kohlhammer Verlag

Violence in its various forms is a concern

for social work in all fields of action. Professionals have a particular responsibility when the violence arises in the context of a structural power relationship, as when it is exercised against children in families, in couple relationships or in institutions. The book brings together current knowledge about this violence: It clarifies terminology and provides an overview of the manifestations, prevalence, consequences, sources and conducive conditions as well as the legal aspects of violence. With reference to the three contexts, the particular dynamics of violence are analyzed and conclusions for prevention and intervention are drawn. The textbook thus provides the basic knowledge about violence in dependency relationships and offers impulses for practice at the same time.

Kinder- und Jugendhilfe Ernst Reinhardt Verlag

In der vorliegenden Studie wird gezeigt, wie Kinder durch unsere Gesetzgebung geschützt sind und was die zuständige öffentliche Instanz, also das Jugendamt, tun kann und tun muss, um die Gefährdung eines Kindeswohls zu klären. Welche Unterstützungs- und Hilfsangebote erbracht werden müssen, um Kindern ein „gesundes“ Leben in seiner Familie zu ermöglichen. Die Autorin möchte die Anwendung der Gesetze in der Praxis transparenter machen, in dem sie sich nicht nur gesetzlicher und wissenschaftlicher Basis bedient, sondern auch ihre eigenen Erfahrungen auf diesem Gebiet mit einfließen lässt.